

2. Ober- und Unter-Italien waren zu Hannibal abgefallen, Macedonien reizte er zum Kriege gegen Rom; — aber die Römer lähmten Macedonien durch Verbindungen mit den Aetolern und dem Könige von Pergamum; von Spanien aus knüpften sie schon Verbindungen mit Afrika (Sypbar) an. — Marcellus („das Schwert der Römer“) rettete zuerst Nola vor Hannibal, dann, als Hiero's Nachfolger Hieronymus zu Karthago abfiel, eroberte er mit großer Kraftanstrengung Roms nach 3 Jahren Syrakus (212), wobei Archimedes umkam; endlich trieb er mit Fabius Hannibals geschwächtes Heer vor sich her, kam aber dabei in einem Hinterhalte um. 212

Inzwischen war in Spanien, wo P. Corn. Scipio (mit seinem Bruder Gnaeus) gefallen war, dessen großer (gleichnamiger) Sohn, 24 Jahr alt, vom römischen Volke an die Spitze gestellt, das an seinen Umgang mit den Göttern glaubte. Er eroberte in einem Tage Neu-Karthago und gewann die Herzen der Spanier wie seiner Soldaten. Damals hielt es Hannibals Bruder Hasdrubal an der Zeit, die karthagische Macht in Italien zu concentriren. Glücklich kam er über die Alpen; als aber der Consul Nero, der dem Hannibal gegenüberstand, rasch seinem Collegen gegen den Hasdrubal zu Hülfe eilte, wurde dieser bei Sena (am Fluß Metaurus, 207) 207 geschlagen und getödtet. Hannibal sagte: „Jetzt erkenne ich Karthago's Schicksal!“

P. Cornelius Scipio blieb die Seele des Krieges. Nach einem Siege über neue karthagische Heere am Baetis (Guadalquivir) (206) gewann er den Senat für einen Angriff auf Afrika. Das Volk gab ihm Sicilien als consularische Provinz. Hier verwandte er unter angestrengten Rüstungen seine Muße auf griechische Studien; zugleich wußte er durch Unterhandlungen in Afrika statt des Königs Sypbar (den die Karthager durch die schöne Sophonische gewannen) dessen Gegner, den numidischen König Masinissa, auf die Seite der Römer zu ziehen. So ging er nach Afrika, wohin deshalb auch Hannibal aus Italien abberufen wurde. Eine Unterredung der beiden großen Feldherren blieb vergeblich, da Scipio unbedingte Unterwerfung forderte. So maßen sich beide in der Schlacht bei Zama (S.-W. von Karthago) 202; Hannibal, völlig geschlagen, rieth zum Frieden. In diesem (201) 201 mußten sich die Karthager auf Afrika beschränken, fast alle Kriegsschiffe und Elefanten ausliefern, selbst auf das Recht, ohne Einwilligung der Römer Krieg zu führen, verzichten; Masinissa erhielt zu seinem Reiche das des Sypbar, der als Gefangener starb. Scipio, jetzt Africanus zubenannt, belohnte seine Soldaten mit Geldgeschenken und Landanweisung und wies die ihm angetragene lebenslängliche Dictatur zurück. Hannibal suchte in der Verbannung den Römern neue Feinde im Osten zu erwecken.

Während der Siege Hannibals waren fast alle Unterthanen der Römer in Italien zu demselben abgefallen, „aber kein Volk des latinischen Namens,